

Hotel Goldner Löwe Oschatz. Sonntags, dem 18. Februar, abends 8 Uhr **Großes Maskenfest: Jazz in der Hölle.**

Sehenswerte Dekoration. - Prämierung der 3 schönsten Herren- u. Damen-Masken. - Stimmung bis früh 3 Uhr. - 2 Kapellen. - Eintritt: Herren 2.50, Damen 2. - Tanz frei

Mittwoch-Güßpeifen
empfehle
H. Freichelbeeren
L. 8. gelotten, Wfb. 70 Wfa.
feinste Heidelbeeren
im eigenen Saft
in Fl. 1.00, 1.80, 3.00 Wf.
ohne Glas, lose mit Zucker
Wfb. 70 Wfa.
H. Apfelkuchen in Dof.
3 Wfb. 2 Wfb. 1 Wfb.
1.90 1.05 0.65
1.75 0.90 0.55
Grutl Schäfer Nacht.
Morgen
Mittwoch
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr
Wellfleisch,
Später fr. Hauschl. Wurst
Gallertschüssel
und Gackeveter.
M. Gamlisch, Goethestr. 55.
Morgen zum Wochenmarkt
billige Seefische, 3 Wfb.
90 Wfa., grüne Gerlinge,
6 Wfb. 1.00 Wf., Schotten-
berlinge, 6 Stk. 50 Wfa.,
13 Stk. 1.00 Wf., Pfeffer- u.
saure Gurken, 4 St. 25 Wfa.
Nikolaus Gutmann.
Morgen Mittwoch und
Freitag wieder die feinen
warmen geräuch. Serringe
sowie täglich
frische Dörrlinge u. Sprötchen.
Max Mehner Ecke Goethe- u.
Pantlitzer Str.
Grüßer Schellisch.
Robert Biehl, Zeithain.

Riesauer Tageblatt

Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59 - Fernruf 20

Das führende Blatt

der werktätigen Bevölkerung des gesamten Bezirks

Wertvollstes Werbe-Organ

Unserm Turnbruder
Erich Möbius
zum Geburtstag ein
Donnerabend „Gut Heil“!
Mittw. Selbsterlöbnis!
Verkauf sofort
Cello mit Bogen
u. Futteral.
zu erst. im Tagebl. Riesa.
Fiedel und Bogen
zu verkaufen. Zu erst.
Großenhain, Str. 9 (Loben).
Ledersofa
mit Umbau u. beiderseitige
Gehäusen, sowie ein
Ecksofa
mit Umbau und Ge-
schänken, echt Eiche,
weg. Blähmangel zu verk.
Zu erst. im Tagebl. Riesa.
1 Kuh
hochtragend
oder mit Kalb läuft
Gut Nr. 23 Kobeln.
Mod. Rindertwagen
zu verkaufen.
Dreier, Babobitzer, 11.
Mittw. Selbsterlöbnis!
1 Stg. Reformtische
m. Aufmaßt. f. nur netto
380,- zu verkaufen.
Jenssch, Dresden, N.,
Gauptstraße 8, 1. Stg.
Sprech-
apparate
u. **Platten**
Pianos, Musikinstrum.,
La Saiten, Reparaturen
gut u. billig, f.om. Stimmen
u. Reparieren von Pianos.
Musikhaus Werner
Riesa, Goethestraße 37

Gymnastik-Unterricht
erteilt
Imme Neufang-Hunger
Diplom-Lehrerin der Dora Menzler-Schule in Leipzig
und der Mosenrieder-Gymnastik.
Kurse für Erwachsene und Kinder jeden Alters.
Anmeldungen und Beginn des Unterrichts:
Donnerstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr im Hotel Nöpfner.
Ankünfte jederzeit: Bahnhofstr. 28, Kontorgebäude - Telefon 16 - und im
Schokoladengeschäft Hickel, desgl. Buchhandlung Munkelt.

Evang. Jungmännerverein Riesa.
Donnerstag, 13. Febr., 20 Uhr, in der „Alberstraße“
große Filmaufführung der Ufa
„Wunder der Schöpfung“.
Eintritt 60 Wfa. Jedermann willkommen!
Vereinsnachrichten
Allgem. Turnb. Mittwoch Festausflug Stern.
Ordnung. Zum Rokämiet, 15. Februar, großer
Sternlauf, werden die Mitglieder und Gäste
hiermit nochmals eingeladen. Zum freien Ein-
tritt berechtigende Vorverkaufstarten (siehe Ein-
ladung und Vereinszeitung) sind noch zu haben.

Biolog. Heilpraxis
A. W. Frenzel
Riesa, Hauptstraße 51, Telefon 234.
Sprechstunden von 8-10 u. 1-3 Uhr.
Eine umwälzende Erfindung.
Jede Hausfrau ist von der praktischen
und vielseitigen Verwendbarkeit
sicher überzeugt und kauft.
Alleinvertrieb
dieser Neuheit für die hiesigen Bezirk von Leistungsf.
Fabrik sofort zu vergeben. Erforderlich ca. 300 Mark.
Rühres Mittwoch 10-12 Uhr durch umf. Herrn
Kroberg, Hotel Deutsches Haus.

Gewerbeverein.
Donnerstag, den 13. Februar, abends
8 Uhr im Saale des „Wettiner Hof“
Lichtbilder-Vortrag
vom Norddeutschen Lloyd über „Eine Reise nach
Norwegen und dem Nordkap“. Hierzu werden die
geehrten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst
eingeladen u. um zahlreichen Besuch gebeten. Ein-
tritt frei. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Def. vernist. D. Schlüffel.
Wbau. Goethestr. 56, pt.
Möbl. Zimmer (ruhige,
sonn. Lage) sof. zu verm.
Zu erst. im Tagebl. Riesa.
Frbl. Schlafstelle f. Herrn
frei, auch für vorübergeb.
anwei. Verlon paktend.
Zu erst. im Tagebl. Riesa.
Gut möbl. Zimmer
zum 1. März gesucht.
Preisangebote bitte unter
W 4069 a. d. Tagebl. Riesa.

Altdentscher Verband
Ordnungsgrube Riesa.
Freitag, 14. Februar, 8 Uhr abends
im „Stern“, Kleiner Saal
Jahreshauptversammlung.
L.-D.: Jahresbericht, Kassenbericht,
Wahlen, Anträge, Rüstiges.
Hierauf Vortrag mit Lichtbildern:
Verlorenes Land.
Bisfr. Besuch erh. D. V.

Zu einem
Heimat-Abend
Sonntag, 16. Februar, 8 Uhr im Gasthof
zu Lichtentee, der durch Gesänge des Gesangs-
vereins und Kirchenchor, durch Kinderdrama-
tionen und eine Ansprache des Herrn Amts-
hauptmann Freilich ausgezeichnet wird, laden
wir die Gemeinde Lichtentee und die Nachbar-
gemeinden herzlich ein.
Der Vorstand des Vereins für Wohlfahrts-
pflege im Bezirk Großenhain.

Noch 3 Tage
Inventur-Ausverkauf.
Versäumen Sie nicht diese
billige Kaufgelegenheit.
Uhligs Manufakturw.-
u. Restegesch. **Paus. Str. 10.**

Laden
mit 3-4. Zimm.-Wohng.
zu mieten gesucht.
Offert unt. L. N. 606 durch
Rudolf Woffe, Zeitsig.
Schulmeister, faub., ordentl.
Hausmädchen
Kinderlieb, zum Antritt
per 15. 2. ob. 1. 3. gesucht.
Vorarbeiten bei
Frau Frieda Girch,
Riesa, Freilichtstr. 10.
Sollbes

Unsere Heimat
Blätter zur Pflege der Heimatliebe, der
Heimatforschung und des Heimatwesens.
Bestellungen auf Sonderdrucke
- auf gutem, holzfreiem Papier -
Preis 15 Wfa. das Stück, nimmt entgegen
die Tageblatt-Geschäftsstelle
Riesa, Goethestraße 59. Telefon 20.

Intelligente Dame
rebegewandt, mit guter Garderobe, eigener Woh-
nung erhält Vertrauensstellung, 4-600 M. Monats-
verdienst. Bewerber bevorzugt, für Auslieferungsl-
lager, einige Sicherheit erh. Weiß. ausführb. Offerten
an Zeitsig W. 33, Postfach 67, erh.

Deutsche Bau- u. Siedelungsgemeinschaft
Eingetr. Genossenschaft m. b. H. Darmstadt.
Zinstreie Darlehen
für den Bau von Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden
für den Erwerb u. Ausbau von Wohnhäusern
für den Ankauf von Grundstücken
für die Ablösung von Hypotheken
für den Erwerb von Partellen und für die
Befreiung von Grundstücken zur Ab-
lösung von Forderungen aus der Erb-
auseinanderlegung
durch die Bauparlaffe der D. B. G.
Vortrag
am Mittwoch, 12. Februar, 20 Uhr
im Hotel Kronprinz.
Referent: Herr Albin Burkhardt, Landesgeschäftsführ.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Hausmädchen
a. 1. 3. gesucht. Mit Reu-
nissen vorzustellen. Frau
Dr. Streit, Rosenplatz 4b.
Gaub., anst. Mädchen
als Aufräumung f. 1/2 Tag
per 15. 2. g e l u c h t
Gaubstr. 81, 2. r.
Schlößer (24 Jahr)
sucht Stelle, als Wagen-
offener od. Befahrer. Off.
u. V 4068 a. d. Tabl. Riesa.
Landwirte!
Wer wünscht
verbilligte Ration
unter voller Garantie?
Näheres erteilt
W. Grützsch, Viehhalterier
Al. Rügeln
Post Stroba, Glbe.

Sächs. Militärverein Gröha.
Sonntag, den 16. Februar, im Gasthof
Große Feier des 41. Stiftungsfestes.
Großes Militär-Konzert
anschließend **BALL**
ausgeführt von der Musikkapelle des
Artill.-Bats. 4. Dresden. Leitung Herr
Musikmeister Waldau. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Mitglieder nebst wert. Angehörigen
sind ergebenst eingeladen. Gäste, durch
Mitglieder eingeführt, sehr willkommen.
Der Gesamtvorstand.

Bücher und Musikalien
aller Art. - Stets Eingang von Neuheiten
Kataloge kostenlos. - Bitte meine Schau-
fenster und Schauballe zu besichtigen.
Buch- u. Musikalienhandlung
Johannes Ziller, Riesa, Hauptstraße 55.

Die
Tageblatt-Druckerei
Riesa, Goethestraße 59
fertigt schnellstens
alle Arten
Drucksachen
für Geschäfts- und
Privatbedarf.
Reichhaltiges Papierlager.
Eig. Buchbinderel.
Die heutige Nummer umfasst 19 Seiten.

Kenditoretel u. Café Wolf
Zu unserem am Mittwoch, 12. Febr., stattfindenden
Abendessen
laden wir hierdurch werthe Gäste, Freunde und Be-
kante freundlichst ein. **Erich Rosch u. Frau.**

4. Reichsjugendkonferenz.

1) Berlin. Im Reichswirtschaftsrat fand sich am Sonntag die Jugend des Zentralverbandes der Angestellten...

Nach der offiziellen Begrüßung gab der Jugendsekretär Ludwig Diederich den Tätigkeitsbericht der letzten drei Jahre zur Kenntnis...

Udo sprach dann über den sozialen und wirtschaftlichen Kampf der Angestellten und nahm allgemein Bezug auf die Forderungen des Verbandes...

Dann gab der Wirtschaftspolitiker vom Allgemeinen Freien Angestelltenbund Dr. Otto Enß über die Angestelltenjugend in der Wirtschaft einen Überblick...

Familienangehörige, und nur 11 000 sind selbständig. Die Statistik über die Jugendlichen, die in den verschiedenen Jahren das 15. Lebensjahr erreichen werden...

Geschäftsführerkonferenz im Landesverband des sächsischen Kleinhandels.

1) Dresden. Unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten F. Schmidt-Blauen hielt der Landesvorsitzende des sächsischen Kleinhandels in Dresden seine erste diesjährige Vorsitzenden- und Geschäftsführerkonferenz ab...

Zunächst berichtete Syndikus Hassellus über die am 31. Januar ds. J. in Berlin stattgefundenen Reichsjugendkonferenz...

Landtagsabgeordneter Schmidt-Blauen berichtete über einen dem sächsischen Landtag zugegangenen Entwurf eines neuen Wanderverlagersgesetzes...

Die von der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels herausgegebene Denkschrift 'Der Einzelhändler im bürgerlichen Recht' wurde nach ausführlicher Beratung als zu weitgehend bezeichnet...

Allgemein fand man es verständlich, daß der Marktschutzverband dem Kleinhandel mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Rabattgabe auf Markenartikel der Gruppe A verbietet...

bis zu 5 Proz. auf alle Markenartikel unter strikter Einhaltung der festgesetzten Verkaufspreise.

Nach einem Bericht des Syndikus Hassellus über den in der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels gegründeten Zebra-Schutz zur Regelung von Wettbewerbsfragen...

Syndikus Böttler-Frital berichtete über Vor- und Nachteile der Kunden-Kredit-Finanzierung.

Sodann fanden die Bestrebungen der Angestellten-Gewerkschaften in Bezug auf weitere Einengung der Ladenverkaufszeit und zwil. Ausnahmen vom geschäftlichen Ladenschluß in Dresden mit vorwiegend landlicher Bevölkerung eingehendste Beachtung.

Zuletzt berichtete Syndikus Hassellus noch über die im Reichswirtschaftsrat stattgefundenen Verhandlungen betr. Bekämpfung des Zugabeunugs.

Gerichtssaal.

Ein warnendes Urteil. In geheimer Sitzung verhandelte das Amtsgericht Dresden gegen den Baugewerken Robert Köhler aus der Theresienstraße...

Gewilberies Urteil. Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden hatte im März 1929 den aus Kulm, Westpreußen, gebürtigen 34 Jahre alten vormaligen Besitzer der Wolferei Jessen bei Zommach...

Konstanze ROMAN VON KARL HEINZ VOIGT

URHEBERRECHTSSCHUTZ VERLAG Oskar MESTER WERDAU

14. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

Lieber Peter!

Wenn Du diese Zeilen liest, bin ich schon ein stiller Mann. Der Brief geht nur im Falle meines Todes an Dich...

Ich will es nicht lange umschreiben. Auf schöne Weise habe ich einstmals Konstanze gekauft. Ich will mich um nichts besser machen, als ich in Wahrheit bin...

Und nun will ich scheiden von Dir, Peter. - Denke später, wenn das Leben Euch für dauernd vereint hat, und Ihr Euch im ruhigen Glück Eurer Häuslichkeit launt, auch einmal zurück an...

Deinen unglücklichen Kurt Helbing.

Konstanze wußte nur dumpf, was sie gelesen hatte. Die dünnen, farblosen Buchstaben Helbings schoben sich vor ihren Augen ineinander und bildeten eine formlose Masse...

Wächeln verwundete Konstanze mehr, als es die schwersten Anklagen vermocht hätten.

„Ich bin mit dem Vorjah umgegangen, Peter, dich zu bitten, alle Schritte zu ergreifen, daß nichts mehr unserer Verbindung im Wege steht. Heute, morgen hätte ich es getan...

„Ich finde keine Entschuldigung, Konstanze. Ich mag vielleicht anders empfinden als du. Wir Männer empfinden stets anders als ihr Frauen...

„Da wurden ihre Augen ganz groß und weit. Ein unendliches Weh ließ die gequälte Frau aufschluchzen. „Nun erkenne ich, daß du mich nicht liebst.“

„Ich sah in dir das Bild reinsten Frauentums. - Nun ist das Bild getrübt.“

Er wendete sich abermals zur Tür, dann drehte er sich um, als habe er noch etwas vergessen und streckte ihr die Hand hin. Sie griff zögernd danach.

„Wo hin, fragt du? - Es gibt nichts Besseres auf der Welt. Die Liebe eines Weibes ist vielleicht das Unvollkommenste. - Menschen, die Leid erfahren, betöuben sich. Es gibt da allerlei Dikte.“

„Sie schüttelte den Kopf und unterbrach ihn. „Ein Irrtum, Peter! Menschen, die Leid erfahren, sollen durch dieses Leid hindurch zum Höheren.“

„Es gibt genug Kauschäfte,“ sagte er hart. „Mein Kauschäfte ist das Spiel. Ich werde daran zugrunde gehen. Rag es so sein! - Im Grunde ist vielleicht alles, alles nur ein Spiel.“

„Bitter, aber ohne jede Klage klangen diese Worte. Konstanze sah, wie sich die Tür öffnete und schlöß. Sie hatte nicht mehr die Kraft, etwas zu rufen, oder eine Bewegung zu machen...

Konstanze hatte fürs erste die Musikstunden bei Professor Scholl abgesetzt. Der alte Herr ahnte irgendeinen tieferen Schmerz seine Schülerin.

Konstanze aber ging durch ihre Tage wie eine, die nicht von dieser Welt ist. Ihre Nächte aber wurden ein einzigwacher Wehruf nach Peter.

„Ganz allmählich kristallisierte sich aus ihrem dumpfen Schmerz die unbarmherzige Gewißheit, daß sie den Geliebten für immer verloren hatte.“

„Eine Veränderung ging in dieser Zeit mit Konstanze vor sich. Sie verließ sich gegen jegliche Regung weltlichen Gefühls. Es war, als hätte Peters Verhalten ihrem Glauben an die Menschen den Todesstoß gegeben. War...

Dieses Leben ohne jeden Glauben nicht wertlos? - Sie wurde irre an sich. - Hatten sie nicht höchste und edelste Motive getrieben? - War das der Lohn, daß sie den verlor, dem ihr Leben galt, den sie aus aller Niedrigkeit reiten und zum Höchsten fördern wollte?...

Auch äußerlich war mit Konstanze eine Veränderung vor sich gegangen. Sie schien gealtert. Das Leid ihres Lebens hatte einen herben Zug um ihren Mund gepflügt. Ihre Gestalt war nicht gebeugt, keinesfalls, aber ein etwas schleppender Gang ließ erkennen, daß diese Frau gewohnt war, über steinige Wege zu wandeln.

Einmal erlachte sie sich auf dem Wege zu Peters Atelier. Ganz mechanisch hatte sie diese Richtung eingeschlagen. Sie gelangte bis zu dem Hof, auf dem sich die Hofschlößerei befand. - Da erschraf sie. Kalt und fremd blinkten die Fenster. Die Gardinen schienen abgenommen zu sein. Peter wohnte wohl nicht mehr hier?

Es war eine Zerrissenheit in ihrem Innern. Sie weinte viel. „Vielleicht sind einzelne Menschen dazu ausersehen, das Leid der Welt zu erfahren,“ dachte sie und rang mit ihrem Gott.

Da wurde es ihr erneut zur Offenbarung, daß Gottes Dieblinge durch Kampf schreiten mußten. - Manche Stunde des Trostes fand Konstanze in den Kirchen Mühlens. In der Dämmerung der hohen Halle tauchte sie ihre Seele in ein mildträutes Licht. - Sie wählte die Zeiten, da kein Gottesdienst stattfand, um in der gütigen Ruhe hier mit sich allein zu sein. Wunderbar gestärkt und innerlich gehoben verließ sie jedesmal die fromme Stätte.

Ganz langsam fand sie sich wieder. Ganz allmählich kam auch die Freude an der Musik wieder. Mit Inbrunst gab sie sich ihr hin.

„War hier noch ein Weg, das Leben lebenswerter zu finden? Der Funken, den Professor Scholl einst in ihre Seele gelegt, glomm langsam auf, wurde größer und endlich löste eine Flamme.“

„Sie sprachen einmal von der Verwendbarkeit meiner Stimme im dramatischen Fach, Herr Professor.“ Sofort wurde der weißgelockte Russtakt essrig.

„Ein Wort von Ihnen und ich spreche mit Generalmusikdirektor Groner. Ich finde, Ihre Stimme hat sich noch veredelt, sie besitzt Biegung. Ihr Alt ist samtarig geworden. Es klingt etwas so Tiefes, Warmes in den Tönen.“

Schon wenig später bekam Konstanze ein lehr höchstes Schreiben von dem Kapellmeister des Opernhauses. - Er erwartete sie dann und dann zum Vorlesingen im Theater.

Bei der Probe im Beisein des Professors Scholl empfand Konstanze, daß sie heute schlecht klinge. Sie ärgerte sich. Das zweite Lied ging schon besser.

„Es genügt,“ sagte der Musikdirektor, ließ die Hände von den Tasten gleiten und betrachtete Konstanze mit ruhigem festem Blick.

„Sie müßten noch dramatischen Unterricht nehmen, gnädige Frau. Die weitere Ausbildung wird mein verehrter Freund übernehmen.“

Neues vom Tage in Bild und Wort.



Diese Reihe von links nach rechts.

Professor Hugo Vogel, der bekannte Berliner Maler, Mitglied der Preussischen Akademie der Künste, feiert am 15. Februar seinen 75. Geburtstag. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören Wandgemälde aus der preussischen Geschichte im Berliner Rathaus, Wandmalereien aus der mittelalterlich-sächsischen Geschichte im Merseburger Ständehaus, Kolossalgemälde aus der Entwicklung Hamburgs im Hamburger Rathaus und verschiedene Bilder des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Irreguläres Ende des Reichstagsabgeordneten Levi. Der bekannte Berliner Strafverteidiger, Rechtsanwalt Dr. Paul Levi, der als sozialdemokratischer Abgeordneter den Wahlkreis Chemnitz-Zwickau im Reichstago vertrat, ist bekanntlich in der Nacht zum 9. Februar auf irragische Weise ums Leben gekommen. An schwerer Lungenerkrankung erkrankt, ist er — während die Krankenschwester einen Augenblick das Zimmer verließ — aus Fenster gegangen und anscheinend in einem Schwindelanfall hinausgestürzt.

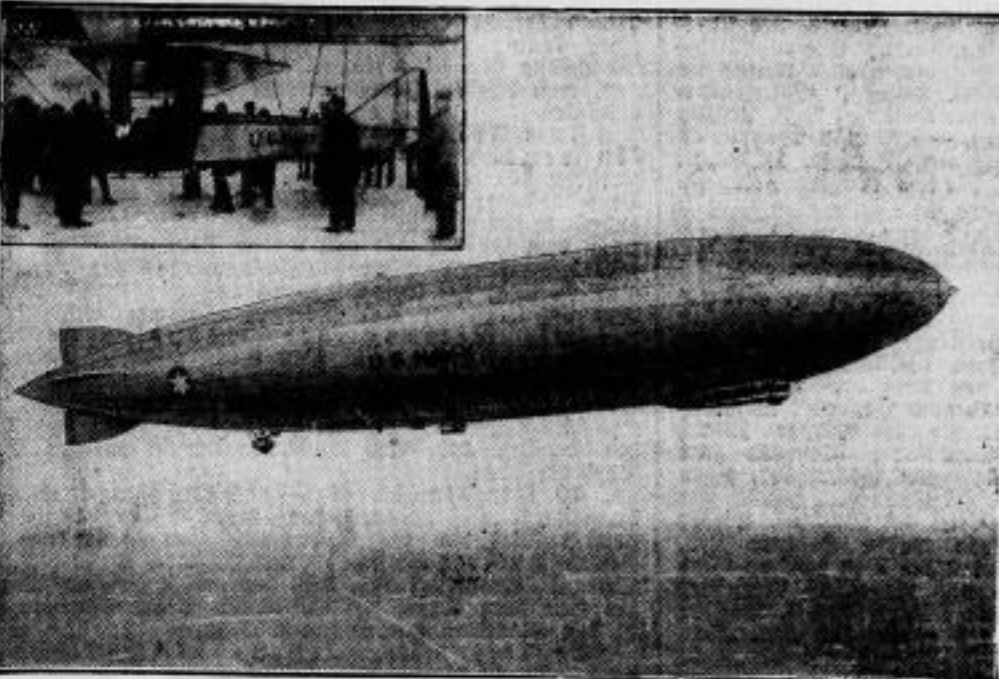
Reichsminister a. D. Eugen Schäfer, der das Portefeuille des Reichsjustizministers und — zweimal — das des Reichsfinanzministers innegehabt hat, wird am 14. Februar 70 Jahre alt. Sowohl dem Reichstago wie dem Preussischen Landtag hat er als Abgeordneter der Demokratischen Partei angehört.

Bild links.

Auf der Stätte des Mordgeschheimnisses von Kulmbach. Rechts: die Villa des Kommerzienrats Neuhöfcker, die unter dem Verdacht, seine Ehefrau ermordet zu haben, seit Monaten in Untersuchungshaft ist. — Links: das Haus Oberhafen 9, in dem die Familien der Arbeiter Schubert und Popp wohnten, nach der durch Pops Mutter verursachten schweren Gasexplosion. Die alte Frau, die den Tod suchte und wahrscheinlich gleichzeitig an der Familie Schubert als an den vermeintlichen Verführern ihres Sohnes Rache nehmen wollte, kam hierbei ums Leben (Bekanntlich hatten Schubert und Popp das Geständnis abgelegt, Frau Neuhöfcker ermordet zu haben, später aber dieses Geständnis widerrufen.)

Deutschlands Sieg in der Europameisterschaft im Eishockey.

Der am 9. Februar im Berliner Sportpalast über die Schweiz mit 2:1 errungen wurde, berechtigte Deutschland zu dem am folgenden Tage gegen Kanada ausgetragenen Kampf um den Weltmeistertitel. — Die Aufnahme zeigt ein Augenblicksbild aus dem Spiel Deutschland-Schweiz vor dem deutschen Tor: **Detenweber (Häfen) hält die Scheibe.**



Der Abflug eines Segelfluggesetzes vom liegenden Luftschiff.

wurde kürzlich von Bord des amerikanischen Luftkreuzers „Los Angeles“ durchgeführt. In 1000 Meter Höhe wurde das Segelfluggesetz das — wie aus unserm Bilde ersichtlich ist — unter der Mitte des Luftschiff-rumpfes befestigt war, von seiner Aufhängevorrichtung gelöst, um in sicherem Gleitfluge die Erde zu erreichen. Man hofft, künftig auf diesem Wege die Landung von Luftschiffpassagieren durchführen zu können, ohne die Fahrt des Luftschiffes unterbrechen zu müssen. — Im Ausschnitt: die Aufhängung des Segelfluggesetzes unter dem Luftschiffkörper.



Bild unten.

Die deutschen Sieger im „Kampf der Nationen“, dem am letzten Tage des Berliner Welt- und Fahrturniers von Deutschland, Spanien und der Tschechoslowakei umkämpften „Preise von Deutschland“ (von links): Oberleutnant Hoffe („Derby“), Herr Koefer („Baron III“), Oberleutnant Schmalz („Benno“), Oberleutnant Saha („Schwabenjahn“).

Schwere Kollision des „President Roosevelt“.

Der amerikanische 14000-Tonnen-Passagierdampfer „President Roosevelt“ stieß auf der Unterelbe bei Brunsbüttel mit dem englischen Dampfer „Philotis“ zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt.

